

Ulrike Pastner

Betreff: WG: dieStandard.at Artikel: Pionierinnenprojekt zur Frauenförderung an der TU Wien

ein Service von **derStandard.at**
gesponsort von UTA

Typisch UTA: Mit ADSL Wild Cherry wird Internet zum Genuss!
Surfen Sie bis zu 10-mal schneller als mit normalem Internetzugang.
In Sekundenschnelle können Sie Bilder, Videos, Spiele oder Musik
downloaden.

www.uta.at

werbung

dieStandard.at

08.05.2003 10:39

Pionierinnenprojekt zur Frauenförderung an der TU Wien

Mit "WIT" soll der Benachteiligung von Frauen im wissenschaftlich technischen Bereich entgegengearbeitet werden

Es ist nichts Neues, dass Frauen in der technischen Welt äußerst schwach vertreten sind. Neu ist jedoch die Einrichtung des Wissenschaftlerinnenkollegs Internettechnologien an der TU Wien, das versucht, diesem Trend aktiv entgegenzusteuern. Das Akronym für das Wissenschaftlerinnenkolleg lautet "WIT", was im Englischen steht für "Intelligenz", "Geist" und "Verstand". Keine schlechten Assoziationen, die das neue Projekt begleiten.

Um der ungleichen Situation von Frauen im wissenschaftlich technischen Bereich aktiv entgegenzuwirken, hat der Rat für Forschung und Technologieentwicklung das Frauenförderprogramm FFORTE (Frauen in Forschung und Technologie) initiiert. In dessen Rahmen wurde Anfang 2003 WIT zur Förderung von Nachwuchswissenschaftlerinnen im Bereich Informationstechnologie ins Leben gerufen. WIT ist als Forschungsförderungsprojekt unter der Leitung von o.Univ.-Prof. Dr. Gerti Kappel an der TU Wien am Institut für Softwaretechnik und Interaktive Systeme eingerichtet. Es wird auf die Dauer von fünf Jahren aus Mitteln von BMBWK und ESF (Europäischer Sozialfonds) finanziert.

WIT kann zu Recht als Pilotprojekt zur Frauenförderung im hochqualifizierten universitären Wissenschaftssegment gesehen werden. Mit WIT wird in Österreich ein einmaliges Dissertantinnenprogramm geschaffen, das wissenschaftlich technische Forschung auf höchstem internationalen Niveau koppelt mit laufbahnunterstützenden Maßnahmen für Studentinnen und Nachwuchswissenschaftlerinnen.

Maßnahmen zur Umsetzung von WIT

Im **Dissertationsprogramm** im Bereich Internettechnologien werden die WIT-Dissertantinnen optimal betreut. Bis Ende des Jahres 2003 werden insgesamt sieben Dissertantinnen ihren Arbeitsplatz bei WIT einnehmen. Inhaltliche Schwerpunkte umfassen u.a. Semantic Web und Wissensmanagement, Web Engineering, Process Engineering, e-Commerce und e-Learning. Ein neues und anspruchsvolles PhD-Curriculum soll fachliche und außerfachliche Inhalte vermitteln. Das Arbeiten mit Gastprofessorinnen und ein gezielter wissenschaftlicher internationaler Austausch fördert Vorbildwirkung und das aktive Einbinden in die Scientific Community. Die WIT-Dissertantinnen werden neben der Befassung mit Forschung und Lehre aktiv an den Frauenfördermaßnahmen mitarbeiten.

In speziell adaptierten laufbahnunterstützenden Maßnahmen werden **Schülerinnen, Studentinnen und Nachwuchswissenschaftlerinnen angesprochen**. Im Vorfeld des Studiums werden Schülerinnen ermutigt, ein informatiknahes Studium zu wählen. Während des Studiums werden Studentinnen und Nachwuchswissenschaftlerinnen im Fachbereich Informatik über verschiedene Wege (crash Kurse für Erstsemestrige, Mentoring, zielgerichtete Beschäftigung mit Soft Skills, etc.) motiviert, eine wissenschaftliche Karriere einzuschlagen und sich dort selbstsicher zu bewegen.

Durch den Aufbau einer **Kommunikationsinfrastruktur für Wissenschaftlerinnen im IT-Bereich** erfolgt die bedarfsgerechte Vernetzung und Unterstützung in Forschung, Aus- und Weiterbildung (Webportal, internationale Vernetzung, Öffentlichkeitsarbeit). Zudem werden regelmäßige Gastvorträge ("WIT-Kolloquium") organisiert, die einerseits der internen Weiterbildung und andererseits der Sensibilisierung einer breiteren Öffentlichkeit dienen. Mit der Einbindung an der TU Wien, einer international renommierten Universität, und in den Fachbereich Informatik, der die meisten Studierenden in informatiknahen Fächern in Österreich aufweist, soll den Dissertantinnen ein breites Spektrum an fachlicher und außerfachlicher Schwerpunktsetzung geboten werden. Die WIT-Absolventinnen haben die besten Chancen für einen Arbeitsplatz in Wissenschaft und Wirtschaft und sind mit den Aufgaben einer Wissenschaftlerin bestens vertraut. (red)

Link zum Artikel: [Pionierinnenprojekt zur Frauenförderung an der TU Wien](#)

© [dieStandard.at](#)

2003